

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 130 (2004)
Heft: 3

Artikel: Einsicht
Autor: Eckert, Harald
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-598540>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wissenswertes über die Schweiz

JAN CORNELIUS

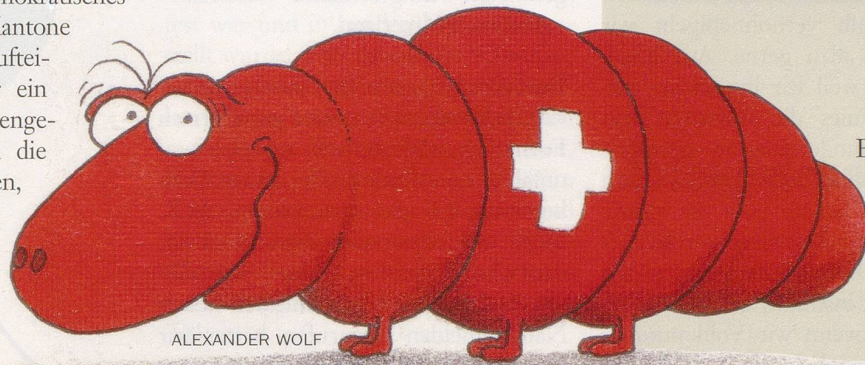
Die Schweiz ist ein demokratisches Bundesland, das in 26 Kantone aufgeteilt ist. Trotz dieser Aufteilung haben die Schweizer ein starkes Gefühl der Zusammengehörigkeit und so tun sich die Kantone häufig zusammen, um gemeinsam gegen den Bund anzukämpfen.

In der Schweiz gibt es drei Amtssprachen, davon werden Italienisch und Französisch sogar gesprochen. Die deutschen Schweizer möchten jedoch ganz unter sich bleiben, deswegen sprechen sie immer nur Schwyzerdütsch.

Die Schweiz hat fünf Nachbarländer, davon ist den Schweizern Liechtenstein am liebsten, weil es ihnen ein Gefühl von Grösse vermittelt.

Was die Bodenschätze der Schweiz betrifft: Es gibt in der Berggegend noch einige Restreserven von Eisenerz, dessen Förderung jedoch 1967 eingestellt wurde; ausserdem ist noch eine Riesensmenge unterirdischer Goldreserven zu verzeichnen, vor allem in der Gegend der Züricher Bahnhofstrasse. Sie werden von den Bankiers zu Tage gefördert. Die Schweizer Bankiers wissen immer, wo Gold zu finden ist, wie Voltaire bereits bemerkte: «Wenn Sie einen Schweizer Bankier aus dem Fenster springen sehen, springen Sie ihm hinterher. Es gibt bestimmt etwas zu gewinnen.»

In der Schweiz gibt es einen relativ hohen Ausländeranteil. Einige Ausländer sind arm und arbeiten, um Geld zu verdienen, andere sind stinkreich und bemühen sich, das Geld auszugeben. Geldausgeben ist auch Arbeit, wenn man bedenkt, um was für Riesensummen es sich dabei handelt. Kaufwütige



ALEXANDER WOLF

arabische Ölscheichs mit Kind und Kegel oder schiesswütige russische Mafiosi mit Braut und Pistole kaufen alles, was ihnen in die Quere kommt: Mode und Kosmetika, Uhren und Schmuck, Villen und Strassen. Sie finden alles, was Swiss made ist, so schön, dass sie am liebsten die ganze Schweiz kaufen würden. Aber zum Glück ist nicht alles käuflich, dafür gibt es eine Menge Gesetze, die man genau einhalten muss. Es sei denn, man kann die Gesetzeshüter auch kaufen.

Alles in allem ist die Schweiz ein Land, in dem es sich gut leben lässt. Mit anderen Ländern verglichen ist da die Welt noch relativ in Ordnung. Was schon Albert Einstein auffiel: «Im Falle eines Atomkriegs gehe ich in die Schweiz, dort findet alles 20 Jahre später statt.»

Einsicht

Weder die Parlamentssessel in Bern noch die darauf sitzenden Parlamentarier sind aus einem Material beschaffen, das man mit dem legendären Schweizer Armeemesser zu rechtschnitzen könnte.

Harald Eckert

Swiss- Dementis

Es stimmt nicht, dass ...

... jeder Schweizer einen Gletscher in sich trägt. Wir sind am Schmelzen.

... wir nur am Geld interessiert sind. Stabile Aktien verachten wir ebenfalls nicht.

... die Schweizer keine Frauen in der Regierung haben wollen. Sie gehorchen zu Hause.

... Schweizer Banken nur Geld waschen. Sie bringen es auch ins Trockene.

... der Schweizer Emmentaler Käse aus Profitgier Löcher hat. Lüften ist wichtig.

... die einspurige Gotthardröhre die Rache der Schweiz an Europa ist.

... die EU nicht der Schweiz beitreten will, weil wir keine Skination mehr sind.

... wir immer in den Schlagzeilen stehen wollen. Herr Borer ist schon lange nicht mehr Botschafter.

... die kleine Schweiz gerne durch den Kakao gezogen wird. Wir machen daraus lieber Schokolade.

... wir Eidgenossen keinen Charme haben. Man gibt uns zu wenig Gelegenheit, ihn zu zeigen.

Peter Reichenbach